AZB 9494 Schaan

Fordern Sie das Aussergewöhnliche – unsere Kreativität freut sich auf Ihre Erwartungen.

Wir sagen an dieser Stelle nicht, was wir Ihnen bieten – für uns zählt, was Sie von uns erwarten. Denn es geht um Sie und Ihre Lebensziele. Ihre VP Bank.

Home Gardener by Michal Shalev

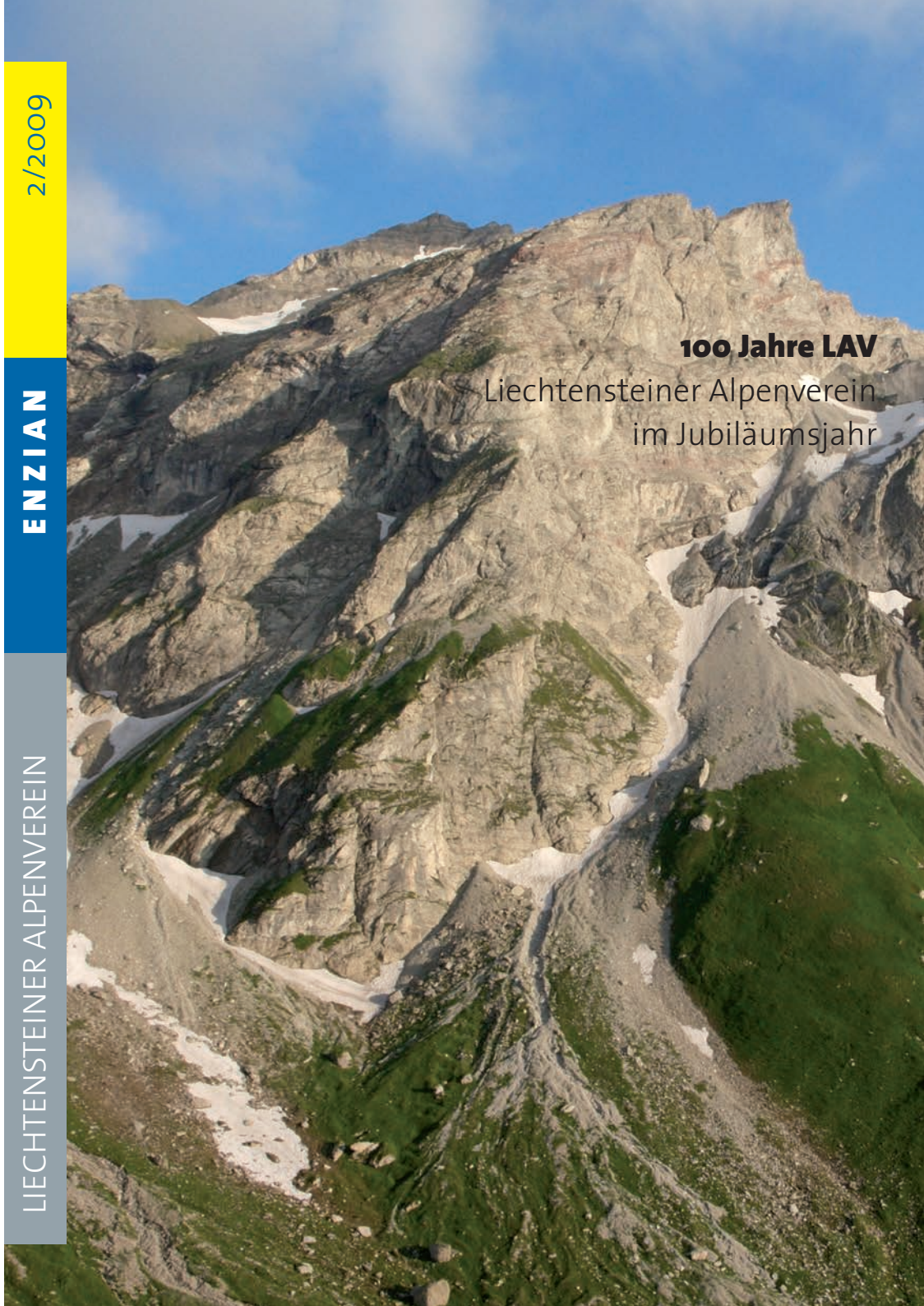
Die liechtensteinische VP Bank Gruppe ist vertreten in Vaduz +423 235 66 55, Zürich +41 44 226 24 24, Luxemburg +352 404 777-1, Tortola/BVI +1 284 494 11 00, München +49 89 21 11 38-0, Moskau +7 495 967 00 95, Hongkong +852 3628 9999 und Singapur +65 6305 0050. www.vpbank.com

VP BANK

2/2009

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN



100 Jahre LAV

Liechtensteiner Alpenverein im Jubiläumsjahr

2/2009

ENZIAN

LIECHTENSTEINER ALPENVEREIN

100 Jahre LAV

Liechtensteiner Alpenverein im Jubiläumsjahr

LAV
LIECHTENSTEINER
ALPENVEREIN

Herausgeber:
Liechtensteiner Alpenverein
Steinegerta 26, FL-9494 Schaan
T +423 232 98 12, F +423 232 98 13
info@alpenverein.li, www.alpenverein.li
Redaktion:
Heribert Beck, Schaan
Gestaltungsgrundlage
Mathias Marxer, Gregor Schneider
Visuelle Gestaltung, Triesen
Satz und Druck:
Lampert Druckzentrum AG, Vaduz
Fotos:
Petra Müller, Ernst Wohlwend, Max Beck, Peter Frick,
Werner Frick, Ilja Höfler, Axel Wachter, Urs Marxer,
Daniel Schierscher, Meinrad Büchel
Umschlagbild:
Naafkopf, Meinrad Büchel

Ausgabe 2/09, 46. Jahrgang
Auflage: 1'850 Exemplare
Erscheint vierteljährlich
Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/09
ist am 21. August 2009

Gedruckt auf Recyling Rebello,
70% Altpapier, FSC zertifiziert

© 2009 Liechtensteiner Alpenverein,
alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Vereinsmitteilungen 4
Mitgliederbewegungen 10
Einmal Berge, immer Berge... Interview mit Martin Jehle 12
Jugend und Familie, Erlebnisberichte 17
Jugend und Familie – Programm 2009 21
Bergsport, Tourenberichte 23
Restliches Sommer-Tourenprogramm 2009 28
100 Jahre LAV – Festakt 36
Seniorenwandertage 37
Wandervögel LAV-Senioren 38
Wanted 54
Publikationen 55

AUF SCHRITT UND TRITT ERFOLGREICH

FEHR
SCHUHE + SPORT

LANDSTRASSE 107, FL-9494 SCHAAN, TEL. 232 17 16, WWW.SCHUHE.LI

Vereinsmitteilungen

Daniel Schierscher, Präsident

Liebe Alpenvereinler!

Nun sind wir also mittendrin, im 100-Jahre-LAV-Jubiläumsjahr. Die ersten Projekte und Aktivitäten hierzu haben bereits stattgefunden bzw. wurden abgeschlossen. Laufend aber wird an den weiteren gearbeitet, es gibt noch viel zu tun. Einmal mehr versuche ich, die wichtigsten Informationen an unsere Mitglieder in diesen Vereinsmitteilungen weiterzugeben.

HV 2009 Am 17. April hat unsere Hauptversammlung wie immer im Schaaner Rathaussaal stattgefunden. Trotz grossen Bauarbeiten der Schaaner Gemeinde rund um und auf dem Lindenplatz haben überdurchschnittlich viele Mitglieder die Versammlung besucht. Das bestehende Platzangebot hat zuerst nicht gereicht, nur nach weiterem Aufbau von Stühlen und Tischen konnten alle einen Platz einnehmen. Aus Anlass des Jubiläums haben wir «Fähnchen am Seil» organisiert, welche nun darauf warten, von den jeweiligen Verantwortlichen auf den entsprechenden Berggipfeln montiert zu werden. Sehr aktiv war unser Ressort «Jugend und Familie», welches mit einer gelungenen Einlage und feinem Kuchen aufwartete. Im Weiteren konnten

lampert
DRUCKZENTRUM
Vaduz · www.ldz.li

wir an der HV unsere verdienten Mitglieder Arno Näscher und Peter Mündle als Ehrenmitglieder aufnehmen. Anscheinend verhilft auch unser Rahmenprogramm nach der ordentlichen Versammlung zum Besuch, welches wiederum gut angekommen ist. Ich danke an dieser Stelle allen, die zum Gelingen der Hauptversammlung beigetragen haben.

Hütten Auf der Gafadurahütte hat das neue Wirteehepaar Elsbeth und Johann Ladner seine Tätigkeit aufgenommen. Gerne hoffe ich, dass alles zum Besten verläuft und die Umbauarbeiten des nördlichen Teils, welcher als «Wohnung» für die Pächterschaft genutzt wird, ohne grössere Behinderungen vorangetrieben werden. Die Pachtverträge für die Gafadurahütte wie auch für die Pfälzerhütte wurden neu angepasst. So wird die Pacht nicht mehr anhand der Übernachtungen an den LAV abgetreten, sondern mit einem fixen Betrag. In der Vergangenheit hat der alte Modus immer wieder zu Verwirrungen in der Abrechung geführt. Mit der neuen Methode hoffen wir auf klare Verhältnisse.

Jugend Das Jugendprogramm des LAV kommt sehr gut an. Je nach Inhalt sind die Angebote gut bis sehr gut besucht. Es freut mich sehr, dass das nunmehr seit einem Jahr bestehende neue Angebot so grossen Anklang findet. Nicht zuletzt merken wir dies auch an den Neueintritten in den Verein. Beim Schreiben dieser Zeilen ist die Mitgliederzahl bereits auf 2400 angestiegen.

100 Jahre LAV Der Neuauftritt des Alpenvereins wie auch die neuen Layouts unserer Publikationen konnten bereits bei der ersten Ausgabe des «Enzian» bzw. anlässlich der Hauptversammlung und in der «Bergheimat» begutachtet werden. Die Reaktionen darauf sind mehrheitlich positiv ausgefallen. Selbstverständlich sind solche Aktionen immer auch Geschmackssache. Sehr positiv bewerte ich allerdings den Umstand, dass es nun gelungen ist, den Auftritt des Alpenvereins vor allem nach aussen zu vereinheitlichen. Bei den Aktivitäten hat der Brunch auf der Gafadurahütte wie auch der Vortrag des Geologen Oskar Keller bereits stattgefunden.

Der aktuelle Stand der Aktivitäten und Projekte in Sachen 100-Jahr-Jubiläum werden an dieser Stelle immer kurz aufgeführt:

Projektname	Ziel	Datum
Briefmarke «100 Jahre LAV»	Herausgabe Jubiläumsbriefmarke «100 Jahre LAV» in Zusammenarbeit mit der Philatelie Liechtenstein	Ersttagsausgabe am 8. Juni 2009
Filmfest Vaduz	Vorführung der «Nordwand» mit Anwesenheit eines Filmcrew-Mitgliedes.	23. Juli 2009
LAV-Wegbau «Naafkopf»	Wegsanierung Pfälzerhütte – Naafkopf, Anlegen Klettergarten, Erneuerung Gipfelkreuz	22.Juni bis 4. Juli und 17. Aug. bis 29. Aug. 2009
3-Tages-wanderung Senioren	Durchführung der 3-Tageswanderung mit Ziel Pfälzerhütte.	25. bis 27. August 2009
Mehrtages-wanderung der JO	Betreuung Mehrtageswanderung für Schüler der oberen Klassen, Organisation Biwak und Durchführung Veranstaltung «Sicherheit am Berg»	31.08 bis 04.09. 2009
Jubiläumstour «Naafkopf»	Gipfelbesteigung Naafkopf über mehrere Wege, Abhalten Gipfelmesse, Einweihung Gipfelkreuz, Durchführung Hüttenfest auf Pfälzerhütte	6. September 2009
Rätikonführer	Herausgabe eines neuen Rätikonführers von Autor Felix Vogt.	Zum Festakt im Oktober 2009
Festakt «100 Jahre LAV»	Durchführung Festakt «100 Jahre LAV»	3. Oktober 2009
Seniorenkolleg	Vortrag des Geologen Jürg Zürcher in Zusammenarbeit mit dem Seniorenkolleg Liechtenstein	Herbst 2009

Natur und Umwelt Die Neustrukturierung der Naturwacht wird kräftig diskutiert. Der LAV versucht, in einer Leistungsvereinbarung dem Amt für Wald, Natur und Landschaft einen Vorschlag zur Zukunft und Zielsetzung zu unterbreiten. Kernpunkte sind die Ausweitung der Aufgaben, Ausbildung und Zusammensetzung. Es wird wohl nicht gelingen, alle Bedürfnisse zu befriedigen, dennoch suchen wir natürlich nach den besten Lösungen. Immer wieder Thema ist auch der «Tafelwald» in den Bergregionen. Die alten Naturschutztafeln werden nun gemäss Amtsauskunft entfernt und durch neue ersetzt. Dabei werden nur noch ausgewählte Standorte berücksichtigt. Die Anzahl der Tafeln wird massiv reduziert. Der LAV wird auch in Sachen «Bike-Wegweiser» und «Downhillstrecke Gaflei» tätig.

Bergsport An der HV wurde als neuer Leiter des Ressorts «Bergsport» Heinz Wohlwend gewählt. Er selbst ist ein erfahrener Berg-

Der Vorstand: Meinrad Büchel, Alois Schnider, Christoph Frommelt, Eva Reithner, Heinz Wohlwend, Pio Schurti, Daniel Schierscher (v.l.n.r.)

Neue Ehrenmitglieder Peter Mündle und Arno Näscher

gänger und wird bemüht sein, sich vor allem zum Thema Sicherheit in wachsendem Masse einzubringen. Der LAV Vorstand plant, nicht nur im Ressort Bergsport, sondern auch in allen anderen Ressorts vermehrt Treffen zu organisieren, um den Durchfluss von Informationen besser zu gewährleisten.

Diverses Am 11. Juni hat uns unser langjähriger Präsident Xaver Frick im Alter von 96 Jahren für immer verlassen. Xaver war seit 1959 als Vorstandsmitglied und dann ab 1961 bis 1990 als Präsident im Alpenverein tätig. Den Angehörigen entbieten wir unser tiefstes Beileid. Ein Nachruf folgt im Enzian 2009/03. Aufgrund einer unaufschiebbaren Operation wird unsere Sekretärin Margot Gritsch ab Mitte Juni für mehrere Wochen ausfallen. Damit in dieser Zeit die Geschäftsstelle nicht unbesetzt bleibt, konnten wir Heike Seger engagieren, welche die dringendsten Geschäfte weiterführt. Wir hoffen auf das Verständnis der Mitglieder, wenn ab und an die Dinge nicht

wie gewohnt erledigt werden können. Dir, Margot, wünsche ich eine erfolgreiche Operation und gute Genesung!

Eine weiterhin grosse Nachfrage erfährt das vom LAV herausgegebene Buch «Bergwelt Liechtenstein – Gipfel und Sprüche». Es werden momentan Abklärungen getroffen und vor allem Geld für eine Neuauflage gesucht. Wenn dies klappt, kann schon in Bälde mit neuen Exemplaren gerechnet werden.

Für den vor uns liegenden Sommer wünsche ich uns allen erlebnisreiche und unfallfreie Sonnentage. Wir sehen uns an den Jubiläumsveranstaltungen!

Daniel Schierscher

TODESANZEIGE

Mit grosser Betroffenheit teilen wir mit, dass unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident

Xaver Frick

im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Xaver Frick hat den Liechtensteiner Alpenverein massgeblich geprägt. Von 1961 bis 1990 war er in leitender Funktion als Präsident tätig.

Wir verlieren mit ihm einen grossen Schaffer im Dienste der Bergwelt.

Liechtensteiner Alpenverein

Mitgliederbewegungen

Wir begrüssen unsere Neumitglieder und gedenken unserer lieben Verstorbenen

Unsere Neumitglieder

Amann Susann, Oberfeld 23, FL-9495 Triesen
Banzer Hildegard, Bächliweg 8, FL-9495 Triesen
Büchel Gerda, Sandhüslerweg 3, FL-9495 Triesen
Ender Sonja, Hinterbühlen 43, FL-9493 Mauren
Fausch Sandra, Fallsgass 17, FL-9493 Mauren
Frick Andrea, Ramschwagweg 39, FL-9496 Balzers
Frick Anna, Zweistäpfle 3, FL-9496 Balzers
Frick Moris, Zweistäpfle 3, FL-9496 Balzers
Frick Werner, Zweistäpfle 3, FL-9496 Balzers
Frick-Berchtold Andrea, Zweistäpfle 3, FL-9496 Balzers
Frommelt Dominik, Müli 47, FL-9497 Triesenberg
Fucak Brigitte, Sternstrasse 3, CH-9470 Buchs
Goop Martin, Stieg 19, FL-9492 Eschen
Goop-Batliner Helen, Stieg 19, FL-9492 Eschen
Gurschler Anna-Lena, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Christian, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Christina, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Franziska, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Michael, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Raphael, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler Sarah, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Gurschler-Zai Barbara, Feldstrasse 58, FL-9495 Triesen
Jehle Andreas, In der Egerta 4, FL-9494 Schaan
Jehle Eva, Landstrasse 87A, FL-9494 Schaan
Jehle Fabian, Landstrasse 87A, FL-9494 Schaan
Jehle Judith, Landstrasse 87A, FL-9494 Schaan
Kaufmann Markus, Unterm Schloss 55, FL-9496 Balzers
Kranz Christoph, Oberwiesen 3, FL-9485 Nendeln
Lampert Andreas, Heiligkreuz 10, FL-9490 Vaduz
Lampert Annika, Heiligkreuz 10, FL-9490 Vaduz

Lampert Tobias, Heiligkreuz 10, FL-9490 Vaduz
Marxer Mathias, An der Halde 42, FL-9495 Triesen
Marxer René, Aubündt 16, FL-9490 Vaduz
Monauni Franziska, Jägerweg 5, FL-9490 Vaduz
Plüss Iren, Meder 9, FL-9485 Nendeln
Reiter Bettina, Iradug 28, FL-9496 Balzers
Reiter Klaus, Iradug 28, FL-9496 Balzers
Reiter Philip, Iradug 28, FL-9496 Balzers
Risch Karl-Heinz, Silligatter 15, FL-9492 Eschen
Ritter Daniel, Im Feld 15, FL-9485 Nendeln
Schädler Angelika, Hega 551, FL-9497 Triesenberg
Schädler Maria, Güatli 746, FL-9497 Triesenberg
Schädler Monika, Güatli 746, FL-9497 Triesenberg
Smith-Matt Isolde R., Aspergut 13, FL-9492 Eschen
Strobl Ingrid, Schaanerstrasse 78, FL-9490 Vaduz
Thanei Stefan, Margaretenstrasse 71-73/2/17, A-1050 Margareten
Walch Mario, Unterm Schloss 35, FL-9496 Balzers

Unsere lieben Verstorbenen

Denoth Amanda, Gampelutzstrasse 3, FL-9493 Mauren
Hemmerle Elsa, Lettstrasse 40, FL-9490 Vaduz
Quaderer Erwin, Speckibündt 15, FL-9494 Schaan
Trefzer Anton, Dorfstrasse 15, FL-9495 Triesen
Frick Xaver (Ehrenpräsident), Ramschwagweg 53, FL-9496 Balzers

Einmal Berge, immer Berge...

Interview mit Martin Jehle

Bekannt ist Martin Jehle im LAV als langjähriges Mitglied, Gründer der Jugendorganisation, des Skitouren- und Hochtourenwesens sowie als ehemaliger Chef der Bergrettung. Aber auch als passionierten Tourenentdecker, der in den Alpen genauso zu Hause ist wie in den Anden oder im Hindukusch, kennt man ihn. Nach gut 30 Jahren hat Martin Jehle jetzt seinen Abschied als LAV -Tourenleiter genommen. Darum nutzen wir die Chance, im «Enzian» noch einmal von seinem Wissen und seiner Erfahrung zu profitieren und fragen Martin Jehle nach seinen schönsten Routen und versteckte sten Touren.

LAV: Martin Jehle, würde man ein Motto für Ihr Leben suchen, wäre das sicher «Unermüdlich bergauf, bergab». Woher kommt diese Lust am Berg?

Einfach formuliert: «Well i närrsch bi!» Von meiner Familie hab ich das jedenfalls nicht. Meine Mutter hat immer gesagt: «Wenn Du laufen willst, kannst Du doch einfach auf dem ‹Förschtaströssle gi spaziera›.» Aber das hat mir nie genügt! Ich kann mich noch erinnern, dass ich als Zehnjähriger eine Wanderung auf den Rappenstein mitgemacht habe. Und von Schaan aus ist das für die kurzen Beine eines Kindes eine gehörige Tour. Aber mir hat das so viel Spass gemacht, dass von da an die Leidenschaft geweckt war!

LAV: Dass Ihnen der Fürstenweg nicht genügt hat, kann man ja durchaus buchstäblich nehmen und beliebig ausweiten: auf das Land, die Alpen, den Kontinent...

Ja, die Leidenschaft bezieht sich sicher nicht nur auf den Drang nach Bewegung. Es gibt auch ein latentes Fernweh, das in regelmässigen Abständen aufflammt und mich fortzieht. 1972 habe ich meine erste grosse Ausland-Bergtour gemacht, zum Kilimandscharo und Mount Kenya. Seitdem war ich sechsmal in den südamerikanischen Anden, in Afghanistan, Pakistan, Alaska oder auch in der ehemaligen

Sowjetunion etc. Mein Ziel war es immer, mindestens alle zwei Jahre eine grosse Auslandstour zu machen.

LAV: Gerade in Länder wie die ehemalige Sowjetunion war es in früheren Zeiten ja wahnsinnig schwierig, Individualreisen zu organisieren. Wie haben Sie das gemacht?

Wenn man so viele Jahre so viel in der Welt umhergewandert ist, hat man früher oder später fast in jedem Land Bergfreunde. So war es auch im Fall Sowjetunion. Ein Dolmetscher, den ich auf einer früheren Reise kennengelernt habe, hat mich im Namen des sowjetischen Bergsteigerverbands eingeladen. Zu dieser Zeit waren auch die Olympischen Sommerspiele in Moskau. Und da hat sich die Sowjetunion besonders weltoffen präsentieren wollen. Liechtenstein hat damals die Spiele ja boykottiert; ich war aber im Land und habe auch alles aus eigenem Sack finanziert.

LAV: Nach welchen Kriterien wählen Sie ihre Ziele eigentlich aus?

Ich lese ziemlich viel einschlägige Literatur, also Fachmagazine, Tourenführer und -berichte. Wenn ich finde das tönt spannend, da

Ehrenmitglied
Martin Jehle

muss ich mal hin, heb ich den Artikel auf und sammle alle entsprechenden Unterlagen in einem speziellen Umschlag. Wenn mich dann wieder einmal das Fernweh packt oder ich ohnehin in die Gegend fahre, nehme den entsprechenden Umschlag und los geht's! Die Grunddevise dabei: Immer mal wieder etwas Neues. Eigentlich habe ich selten eine Tour mehrmals gemacht. Es sei denn, jemand hat mich gebeten, doch noch einmal mitzukommen.

LAV: Bei so viel grossem Abenteuer und Fernweh: Hat es bei Ihnen auch klassische Familienurlaube gegeben, zum Beispiel am Meer?

Ja, einmal haben wir es versucht und sind nach Italien gefahren. Den ersten Tag bin ich den Rivierastrand in die eine und am zweiten Tag in die andere Richtung abgelaufen. Am dritten Tag hab ich es mit Strandliegen probiert. Am vierten Tag gab es dann aber kein Halten mehr. Ich hab meinen Rucksack genommen und mich ins Aostatal verabschiedet.

LAV: Wenn jemand so viel und auch so viel Unterschiedliches gesehen hat wie Sie, muss man natürlich fragen: Wo war´s am Schönsten?

Ganz spontan fällt mir da Kanada ein. Unsere letzte Tourenreise mit dem LAV im März dieses Jahres. Die Gegend um Lake Louise ist wirklich traumhaft. Aber eigentlich hatte ich tausend schönste Touren. Denn jede Tour ist ein einmaliges Erlebnis. Selbst wenn das Wetter nicht stimmt oder die Tour aus irgendeinem Grund abgebrochen werden muss. Wenn Sie mich nach dem abenteuerlichsten Erlebnis fragen, war dies sicher am Pik Kommunismus (7495m) im heutigen Tadschikistan. Der Abstieg vom Berg führt über einen ziemlich steilen Grat. Links und rechts geht es gut 2000 Meter steil nach unten. Wir waren damals mit einer Gruppe unterwegs. Beim Abstieg gab es immer wieder Verzögerungen und so hat sich mein Kollege oben am Grat hingesetzt, zum Warten. Man erinnert sich, die damaligen Nylonhosen waren ziemlich rutschig. Er setzt sich also mit so einer Hose an den Grat und rutscht ab. Ich seh das und kann gerade noch auf die andere Seite nach unten springen, als sein Gegengewicht quasi. Hätte ich eine Sekunde später reagiert, wäre dies hier wohl ein Nachruf. Mir ist es zum Glück gelungen, mich zu sichern und wieder

hochzuklettern. Doch bis man auf 7500 Meter einen Kameraden 15 Meter hochgezogen hat, das dauert! Man schafft es vielleicht maximal 30 Zentimeter am Stück ihn hochzuziehen. Dann muss man sich erst einmal wieder ausruhen. Bis ins Lager schien es eine halbe Ewigkeit. Das war sicher eines meiner härtesten Erlebnisse.

LAV: Gerade nach solchen Erlebnissen wie am Pik Kommunismus: Hatten Sie nie Angst, dass Ihnen was passieren könnte?

Nein. Angst nie. Aber Respekt. Respekt muss man auch haben. Schon bei vergleichsweise leichten Touren, wie zum Beispiel über die Drei Schwestern. Ohne Respekt wird man leichtsinnig und dann passieren Fehler. Aber die Gefahr, dass einem was passiert, besteht natürlich immer, auch als erfahrener Alpinist. Erst vor kurzem habe ich die Nachricht bekommen, dass ein langjähriger Kollege von mir ums Leben gekommen ist. Auch er war eigentlich ein erfahrener Berggänger.

LAV: Unzählige Kilometer und Höhenmeter haben Sie auch als langjähriger Tourenleiter beim LAV zurückgelegt. Jetzt haben Sie sich aber entschieden, dieses Amt an den Nagel zu hängen.

Irgendwann wird es einfach Zeit für einen Generationswechsel. Aber es war schon eine schöne Zeit. Ich erinnere mich noch genau an meine erste Skitour für den LAV. Die ging auf den Pizol. Ich könnte noch heute die Namen der Teilnehmer aufzählen. Später ging es immer weiter weg. Einer der Fixpunkte war das Südtirol. Über die Jahre haben wir hier fast alle Täler abgetourt. Alle, bis auf eins: das Antholzertal. Als es auf dem Tourenplan stand, konnten wir es nicht mehr machen, weil kein Schnee lag. Die am weitesten entfernten Skitouren waren jene in Japan oder in Kanada.

LAV: Auch bei Ihren Touren mit dem LAV haben Sie ja versucht, immer neue Gebiete anzubieten.

Ja natürlich. Auch im Tourenbereich gibt es Gebiete, die besonders trendy und damit leider auch überlaufen sind. Da muss ich nicht auch noch hin. Schon gar nicht mit einer Gruppe von rund 20 Personen. Und so hab ich eben auch hier versucht, Touren abseits der

gängigsten Routen zu suchen, zu finden und anzubieten. Das war, glaube ich, auch meine Stärke.

LAV: Über mangelnden Zulauf bei ihren Touren konnten Sie sich ja nie beklagen.

Ja, am Anfang waren wir eine fixe Stammgruppe. Dann sind es immer mehr geworden. Nach einiger Zeit mussten wir die Teilnehmerzahl sogar beschränken. Und umgekehrt waren wir auch immer gern gesehene Gäste. Wir waren gesellig und haben gut getrunken und gegessen (lacht).

LAV: Sie waren aber auch bekannt dafür, dass Sie ein sehr strikter und konsequenter Tourenführer waren.

Sagt man das?! (lacht) Ja, sicher war ich immer darauf bedacht, die Gruppe sicher durch die Tour zu führen. Schliesslich hat man eine Verantwortung. Da muss man feste Regeln setzen. Und das würde ich auch dem neuen Tourenleiter empfehlen, wenn's auch nicht immer gut ankommt.

LAV: Seit über 50 Jahren suchen Sie, wenn immer möglich, den Weg in die Berge. Ist da überhaupt noch etwas übrig zum entdecken?

Oh ja, noch so einiges! Spontan fallen mir da Island, Grönland, Mazedonien, Spanien, Zypern und Spitzbergen ein. Aber geplant ist noch nichts. Ich lass mich überraschen, wann das Fernweh kommt und wohin es mich zieht. Sonst gibt es ja im Tirol auch noch unzählige Täler.

LAV: Heisst, auch in den nächsten Jahren werden Sie bei jeder Gelegenheit ihren Rucksack schnüren und sich aufmachen in die Berge?

Genau. Ich kann mir nicht vorstellen, dass dieses Feuer so bald erlischt!

Schneeschuhtour Steg – 8. März 2008 Mittags um 13 Uhr trafen sich sechs junge, frohgelaunte Leute beim Steger Gängle See. Über uns zeigte sich ein strahlend blauer Himmel und am Vortag gab's noch 20 Zentimeter Neuschnee dazu. Als alle die Schneeschuhe an den Füssen befestigt hatten, konnte es endlich los gehen.

Anfangs liefen wir auf der Valünastrasse taleinwärts und konnten schon erste Gehversuche machen. Bald merkte jeder, dass es sich im Tiefschnee besser anfühlt als auf der gewalzten Strasse. Nach zirka 500 Metern bogen wir rechts ab in die Waldstrasse und somit begann unser gut 40-minütiger Aufstieg. Auf dem Weg orientierten wir uns anhand der Wanderkarte, um festzustellen, dass wir nun die Hälfte bereits hinter uns hatten. Endlich bei der Kehre angekommen, gönnten wir uns eine Stärkung. Die ersten konnten es nicht erwarten und sprangen munter den kleinen Abhang runter und wieder rauf. Später packten wir wieder zusammen, denn wir hatten noch einen 15-minütigen Aufstieg vor uns bis zur Älplistrasse. Dann endlich kam der mit grosser Freude erwartete Abstieg, da wo sich früher der alte Steger Skilift befand. Natürlich wurde noch kurzerhand ein Wettrennen durchgeführt (Mädchen gegen Jungs). Die einen sprangen wie wild, die anderen tauchten das Gesicht in den Schnee und wieder andere stiegen nochmals rauf und rannten mit viel Leidenschaft bergab durch den Tiefschnee. Unten angekommen waren alle glücklich und gesund und hatten sich einen feinen Drink verdient.
Petra Wille

Minigölfla im Schnee – 22. März 2009 Am 22. März gingen die Familien Müller, Scheibelhofer, Rehak, Schierscher und Quaderer zum Minigolfspielen im Schnee zur Sücka. Als Petra uns alle Infos gegeben hatte, bauten wir in fünf Parteien Minigolfbahnen. Dann war es so weit, wir konnten anfangen zu «Minigölfla». Es machte allen Spass! Es gewann Rebecca Quaderer, danach Maria-Theresa Quaderer und

als drittes gab es gleich drei Gewinner: Mathias und Fabio Quaderer und Gerhard Müller. Die Quaderers waren gut drauf!
Marluce Schierscher, 11 Jahre

Skitour auf den Eggberg, St.Antönien Am Sonntag, 19. April, treffen wir uns um 6.15 Uhr in Schaan auf dem Parkplatz unter der Landesbank. Es verspricht ein sehr schöner Tag zu werden. Mit den drei tapferen Frühaufstehern Andreas, Lukas und Christian aus der JO freuen sich fünf Erwachsene auf eine schöne Frühlingsskitour. Doch vorerst hängen auf der Fahrt nach St. Antönien nochmals die meisten ihren Träumen nach. Wir sind zwar am Startpunkt in Litzirüti nicht ganz die einzigen, aber mit der grossen Anzahl Skitourenfahrer, die man an einem schönen Hochwintertag hier starten sieht, ist das heute kein Vergleich. Der Frühling im Tal ist halt schon weit fortgeschritten, denken wir. Wir starten auf einer noch mächtigen Schneedecke Richtung Gafiatal und es dauert nicht lange, bis unsere Jungen bemerken, dass man doch hätte mit dem Auto ins Gafiatal fahren und sich die ersten knapp 200 Höhenmeter so hätte ersparen können. Auch das Argument, dass wir dafür weiter abfahren können, war für die Jungen natürlich kein wirklich stichhaltiger Grund. Erst recht, als im Gafiatal klar wurde, dass die meisten Skitourenfahrer die Strasse hochgefahren waren.

Der Himmel war während des ganzen Aufstiegs mit Schleierwolken bedeckt, welche sich aber pünktlich zu unserer Gipfelrast auflösten und uns nebenbei auf der ganzen Abfahrt perfekte Firnverhältnisse bescherten. Da gab's kein Halten mehr und jede noch so kleine Erhebung im Schnee wurde zur Schanze – und Schanzenspringen sowie Stürze gehören schliesslich zum Skifahren! Dabei waren die letzten Schanzen der Abfahrt nicht einmal die schlechtesten, obwohl man sich die wie gesagt im Aufstieg gut hätte ersparen können.
Werner Brunhart

Kinderkletterkurs – 09. und 16. Mai 2009 Tourenleiter: Ludwig, Andi, Friedo, Michael, Heini, Sonja, Marita, René, Markus, Michaela und Thomas

Der Kurs war wiederum sehr schnell ausgebucht, auch dieses Jahr

Minigolf im Schnee

Skitour auf den Eggaberg

mussten wir leider etliche Kinder auf das nächste Jahr vertrösten. Zu Beginn gebührt allen Helferinnen und Helfern ein grosses Dankeschön; ohne deren Unterstützung könnte ein solcher Kurs nicht stattfinden. Am 9. Mai 2009 haben sich 18 Kinder und sechs Leiter beim Landeswerkhof in Vaduz getroffen.

Bei Anfängerkursen ist der Sicherheit grosse Beachtung zu schenken, deshalb war eine grosse Anzahl von Helfern notwendig. Pro Leiter wurden drei Kinder eingeteilt. In den kleinen Gruppen wurde die Handhabung des Klettergurtes der Knoten, Karabiner und Seile geübt. Nachdem die kleinen Bergsteiger die notwenigen Erfahrungen gesammelt hatten, konnte an der Wand geklettert werden. Zudem haben wir eine Abseilstelle eingerichtet, welche gleich sehr beliebt und dadurch auch gut belegt war.

Um zirka 11:30 Uhr, kurz vor Schluss des ersten Kurstages, hat sich ein zum Glück glimpflich ausgegangener Unfall ereignet. Ein Kind hat mit einem Sicherungsgerät (Körble) ein anderes Kind gesichert. Beim Abseilen hat das sichernde Kind das Seil vermutlich aufgrund eines Schrecks losgelassen, das gesicherte Kind ist dann aus etwa anderthalb Metern auf die Beine und danach auf den Rücken gefallen. Zur Abklärung wurde das Kind mit dem Krankenwagen ins Spital Vaduz transportiert. Glücklicherweise haben sich die Verletzungen als leicht herausgestellt.

Am zweiten Kurstag ging es aufgrund der schlechten Wetterprognosen in die Kletterhalle Sargans. Durch die vielen Routen konnten sich die Kinder austoben und das Vertrauen in die Kletterei zurückgewinnen.

Auch mit grösster Vorsicht bleibt ein Restrisiko bestehen, denn Verkettungen von Zufall und kurzzeitiger Unachtsamkeit können zu Unfällen führen. Mit Erfahrung und Vorsicht versuchen wir, die Unfallgefahr zu minimieren. Ausschliessen können wir Unfälle leider nicht.

Thomas Rehak

Jugend und Familie – Programm 2009

Frühling und Sommer

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation	Anmeldung/ Auskunft
Samstag, 4. bis Sonntag, 5. Juli 2009	Hochtour Piz Buin, 3'312 m.ü.M	12 – 18 Jahre	Sehr gute Kondition	Petra Wille	Bis 28. Juni 2009 bei Wille Petra Tel.: +423 384 33 01 oder E-Mail: silviowille@adon.li Teilnehmerzahl begrenzt!
Samstag, 15. August 2009	Fackelzug Fürstensteig	Für alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren, die gerne einen Beitrag zum Staatsfeiertag leisten möchten (unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk, Stirnlampe	Heini Gantner	Bis 14. August 2009 bei Rosi und Heini Gantner Telefon: +423 373 73 21 oder E-Mail: rosi.gantner@topmail.li
Samstag, 15. August 2009	Kronenbau auf Tuass	Für alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren, die gerne einen Beitrag zum Staatsfeiertag leisten möchten (unter 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen)	Gutes Schuhwerk	Christoph Frommelt	Bis 14. August 2009 bei Christoph Frommelt Telefon +423 777 39 01 oder E-Mail: c.frommelt@frommelt.ag
Samstag, 22. August 2009	Klettern	Alle	Selbständiges Klettern	Ralf Wohlwend und Florian Wild	Bis 21. August 2009 bei Ralf Wohlwend Telefon: +423 769 96 30 oder E-Mail: klettern@alpenverein.li
Sonntag, 23. August 2009	Schatzsuche auf der Burgruine Schellenberg	Familien	Keine	Petra und Gerhard Müller-Scheibelhofer	Bis 22. August 2009 bei Petra und Gerhard Müller-Scheibelhofer Tel.: + 423 232 01 04 oder E-Mail: petra@dux26.com
Samstag, 29. August 2009	Klettern	Ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Thomas Rehak	Bis 27. August 2009 bei Thomas Rehak E-Mail: t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!

Fortsetzung nächste Seite

Datum	Aktivität/Tour	Zielgruppe	Anforderungen	Organisation	Anmeldung/ Auskunft
Sonntag, 30. August 2009	Schluchten-durchquerung	Familien	Geländegängig	Petra Wille	Bis 29. August 2009 bei Wille Petra Telefon: +423 384 33 01 oder E-Mail: silviowille@adon.li
Samstag, 5. September 2009	Vollmond mit Geisterflair	Familien	Gut zu Fuss	Marita Beck und Sonja Hersche	Bis 4. September 2009 bei Marita Beck Telefon: 078 775 82 55 oder E-mail: beckmarita @hotmail.com
Sonntag, 6. September 2009	100 Jahre LAV Sternwanderung auf den Naafkopf und Fest auf der Pfälzerhütte	Alle	Gutes Schuhwerk	Liechtensteiner Alpenverein	Margot Gritsch LAV-Sektretariat Telefon: +423 232 98 12 oder E-Mail: info@alpenverein.li
Sonntag, 13. September 2009	Gonzen	Familien	Schwindelfreie Eltern	Michael Konzett	Keine Anmeldung
Samstag, 19. September 2009	Klettern für Fortgeschrittene	Alle	Selbständiges Klettern in Zweier-Seilschaften und Spass am Klettern in einer Gruppe.	Ralf Wohlwend und Florian Wild	Bis 8. Mai 2009 bei Ralf Wohlwend Telefon: +423 769 96 30 oder E-Mail: klettern@alpenverein.li
Sonntag, 20. September 2009	Klettersteig Braunwald	12 – 18 Jahre und Familien	Leichter Klettersteig. Absolute Schwindel-freiheit erforderlich, leichter Zu -und Abstieg	Friedo Pelger	Bis 13. September 2009 bei Friedo Pelger. Telefon: +423 392 19 31 oder E-Mail: friedo.pelger@adon.li
Samstag, 26. September 2009	Klettern	Ab 8 Jahren	Freude am Klettern	Thomas Rehak	Bis 24. September 2009 bei Thomas Rehak E-Mail: t.rehak@ict-center.com Teilnehmerzahl begrenzt!
Sonntag, 27. September 2009	Bike Fun Park	12 – 18 Jahre	Helm, Bike, wenn vorhanden Protektoren	Nicole Ender und Andi Frick	Bis 26. September 2009 bei Andi Frick Telefon: 078 861 20 41 oder E-Mail: a.frick@speedcom.li
Jeden Montag Abend (ausgenommen Schulferien)	Klettertraining	Alle	Keine	Ralf Wohlwend und Florian Wild	Ralf Wohlwend Telefon: +423 769 96 30 oder E-Mail: klettern@alpenverein.li

- Änderungen vorbehalten. Anmeldefristen beachten!
- Details zu den einzelnen Aktivitäten findet ihr im Internet unter www.alpenverein.li und immer donnerstags in den Landeszeitungen unter der Rubrik Alpenverein.

Glattwang 2376m – Sonntag, 8. März 2009 An Stelle der Drusenfluh (Lawinensituation) wählte der erstmals amtierende Tourenleiter Georg Frick aus Schaan einen der «Klassiker» von Nordbünden: von Jenaz auf den Glattwang. 1650 Höhenmeter in herrlicher Umgebung mit abwechslungsreichem Skigelände. Zehn Begleiter durfte Georg begrüssen. Gestartet wurde bei der Kirche auf 730m – und wie! Die Zünftigen legten los wie die Feuerwehr über die Wiesen von Mardain. Nach dem kurzen Waldweg aber schon der erste Stopp zwecks Tenue-Erleichterung.

Die anschliessende Spur war ziemlich direkt angelegt über den Schlegel und den Lenzen Boden, wo die erste Verpflegung erfolgte. Die zweite dann beim Obersäss der Alp Larein auf 1950m Höhe. Gewaltige Schneemassen und Windverwehungen hatten Hütte und Stall fast komplett zugedeckt! Die Frage, wie lange es wohl dauern wird bis zur gänzlichen Schmelze, liess mich einen Spruch zitieren, der dem unvergessenen Balzner Original Jösy Frommelt zugeordnet wird: «Es brucht zwo guati Sümmer!»

Vorbei am Glattwangseeli folgten die «Golan-Höhen» dieser langen Tour. Auf der letzten unbedeutenden Graterhebung stand dann endlich das Gipfelkreuz, das die Teilnehmer nach dreieinhalb bis vier Stunden erreichten. Bei angenehmer Temperatur schmeckte der Zmettag aus dem Rucksack und bei windstillen Verhältnissen konnte man die Rundsicht geniessen. Dass es da oben öfters auch luftiger sein musste, bewiesen die pistenähnlichen Verhältnisse auf dem schmalen Grat. Aber bald war Pulverschnee angesagt und die Abfahrt ein Vergnügen. Nach der Passage bei den Lärchen war die Unterlage ruppiger, aber bei den Wiesen von Mardain gab's als Dessert feinsten Firn. Die tolle Tour endete direkt bei der Kirche, wo der LAV-Bus parkiert war. Eigentlich aber erst nach der gelungenen Einkehr in der Beiz am Ortsende von Jenaz.

Herzlichen Dank, Georg, für die Leitung und das sichere Chauffieren. Wir hoffen, auch im nächsten Winter eine Skitour mit Dir in Angriff nehmen zu können.
Walter Seger

Kanisfluh 2044m – Sonntag, 22. März 2009 Die Kanisfluh ist ein markanter Gipfel im Bregenzerwald, dessen Nordwand mit über 1300m die eindrucksvolle Kulisse von Mellau bildet. Der Südhang hingegen eignet sich für eine Skitour hervorragend.
Die Tourenleiter Annelies Blank und Urs Marxer haben die Abfahrt mit dem LAV-Bus auf 6 Uhr festgesetzt. Das ist zwar ein bisschen früh. Aber das muss halt so sein, vor allem im Frühling. Denn der zirka 400 Meter hohe Gipfelhang ist nach Süden ausgerichtet und ziemlich steil. Mit zunehmender Erwärmung steigt im Tagesverlauf auch die Lawinengefahr.

Elf Personen sind wir. Über das grosse Walsertal und das Faschinajoch erreichen wir in gut einer Stunde den Ausgangspunkt unserer Skitour am Dorfrand der Gemeinde Au auf zirka 800m. Um 7.30 Uhr sind wir schon unterwegs. Am Anfang führt der Aufstieg über ziemlich offenes Gelände. Ab einer Höhe von etwa 1000m ist dann ein Wald zu durchqueren. Teilweise einer Forststrasse folgend, erreichen wir die Öberlealpe auf 1600m. Und hier ist es jetzt auch an der Zeit, eine Pause einzulegen. Nun geht es in geringerer Steigung weiter. Das Gelände weitet sich aus. Bald befinden wir uns unter dem mächtigen Gipfelhang. Westlich der Gipfelfalllinie steigen wir zum Gipfelgrat auf und über diesen zum Gipfel (2044m). Der Rundblick ist gewaltig, vom Bodensee bis zu den Bündner Bergen.

Ganz so schön, wie es der Wetterbericht versprochen hat, ist das Wetter allerdings nicht. Die Sonne lässt sich nur ab und zu kurz blicken. Die Abfahrt über den Gipfelhang ist ein Erlebnis, schön gleichmässig steil. Der Schnee ist ziemlich hart aber doch griffig. Leider haben die kurzen Aufhellungen nicht gereicht, um den Hang aufzusulzen. Im unteren Teil der Abfahrt sind wir dann aber doch noch in den Genuss von Sulzschnee gekommen.

Um 12.30 Uhr sind wir bereits wieder beim Auto. Auf dem Faschinajoch kehren wir ein. Zufrieden sitzen wir an einem Tisch im Freien.

Die Bewölkung ist nun weitgehend verschwunden. Für die angenehme Tourenleitung bedanken wir uns bei Annelies und Urs recht herzlich. Wieder haben wir eine lohnende Skitour erlebt.
Hermann Verling

Berner Oberland – 2. bis 5. April 2009 Kein Wunder, dass das Blatt «Finsteraarhorn» der Landeskarte der Schweiz im Massstab 1:25›000 das einzige der 249 Blätter ist, auf dem keine Strasse zu finden ist. Ziemlich abgelegen und zurückgezogen steht der höchste Berner abseits von Bahnen und Liften. Nur gerade eine Hütte duldet er direkt an seinem Fuss, zu der man nur auf Tagesmärschen über weite Gletscher gelangt. Trotzdem ist das Finsteraarhorn von fast überall her sichtbar: von der Bundesterrasse in Bern, von der Cima della Trosa oberhalb Locarno oder auch von den Anhöhen ob Chur. Die Ansicht genügte uns neun, der Balzner Seilschaft Peter, Werner und Remi, den Schwestern Ulrike und Ursula, Armin, Angela, Tourenleiter Heinz und mir für dies eine Mal allerdings nicht.

Nachts um halb vier Uhr starteten wir Frühaufsteher in Schaan und auf der kleinen Scheidegg trafen wir kurz vor acht auf den Rest der Gruppe. Der erste Aufstieg war äusserst bequem, denn die Bahn brachte uns auf das Jungfraujoch. Allerdings wurde es mit steigender Höhe immer verhangener. Oben angelangt, entsprach das Wetter weder den Vorhersagen, noch unseren Wünschen. Ein bisschen Umrüsten war angesagt. Nach dem Verlassen des Sphinxschollens blies uns ein eher rauer Wind entgegen, was zunächst aber nicht sonderlich störte, weil wir leicht aufwärts zum oberen Mönchsjoch zogen. Nebelschwaden zogen auf und die Sicht wurde immer schlechter, schliesslich versuchten wir dem Schneesturm mit Skibrille und Kapuze zu trotzen. Etwas weiter unten, auf dem Ewigschneefeld, wurde bald einmal klar, dass wir den eingeplanten Trugberg rechts liegen lassen mussten, denn es gab nur für kurze Momente kleine Gucklöcher im dichten Nebel. Wir liessen uns von der guten Spürnase von Heinz, die ab und zu von der Technik bestätigt wurde, führen. Oberhalb des Konkordiaplatzes verzog sich der Nebel und immerhin ohne Schneetreiben ging's auf die Grünhornlücke. Etwas nach vier Uhr kamen wir zur Finsteraarhornhütte auf 3048 m, die wir schon seit

Kanisfluh am
22. März 2009

Finsteraarhorn
Berner Oberland
2. bis 5. April 2009

Kaltenberg
26. April 2009

längerer Zeit auf der gegenüberliegenden Talseite sehen konnten. Auf der Terrasse genossen wir schliesslich sogar bei Sonnenschein die einmalige Gletscherwelt.

Am zweiten Tag präsentierte sich das Wetter leider nicht mehr so strahlend wie am Vorabend. Bei Nebel und leichtem Schneefall verliessen wir die Finsteraarhornhütte und traversierten den zugeschneiten Fieschergletscher. Nun stiegen wir die Gletschermulde zwischen dem Triftgrat und dem nordwestlich davon gelegenen Felsgrat empor. Nach vier Stunden erreichten wir den Gipfel des Gross Wannenhorns auf 3905 m, der beeindruckend über das Nebelmeer herausragte. Vollgetankt mit Aussicht und Sonne tauchten wir der Aufstiegspur folgend in dieses Gewölk. In der Abendsonne zeigte sich unsere Tour dann doch ganz gefällig.

Früh am nächsten Morgen ging's gleich vom Skidepot unter der Hütte zur Sache: steil bergauf mit etlichen Spitzkehren zum Frühstücksplatz. Dann hoch zum Grat, wo man eine Felsrippe überqueren muss, um auf den nächsten Gletscherstrom zu gelangen. Dieser Gletscher hat normalerweise viele grosse und tiefe Spalten, nicht so in diesem schneereichen Winter. Weiter ging's über die Südwestflanke hoch, teilweise etwas steil, zum Skidepot auf dem Hugisattel (4088 m). Wir kletterten dem felsigen und zum Teil vereisten Nordwestgrat entlang, der auf der linken Seite wirklich spektakulär ins Nichts abfällt. Die Route verlief dementsprechend meist rechts des Grats, und die Stückchen auf dem Grat garantierten für perfekten Tiefblick. Vom Gipfel des Finsteraarhorns auf 4274 m hatten wir eine unglaublich gute Sicht in alle Richtungen. Ob Ortler oder Mont Blanc, Mittelland-Nebel oder Tessiner Dunst, man sah einfach alles – ein Traumgipfel der Extraklasse. Beim Abstieg galt es zunächst, den entgegenkommenden Seilschaften auszuweichen und schliesslich die steilen Hänge bis zur Hütte abzufahren. Nach einer kurzen Pause packten wir unsere Siebensachen und fuhren auf dem Fieschergletscher bis zum Rotloch ab. Zunächst folgten wir der Spur Richtung Galmilücke. Die Zusatzschlaufe zu einem unscheinbaren Joch bescherte uns eine Abfahrt mit bestem Pulverschnee. Nach einem erneuten Aufstieg erreichten wir um halb sieben wirklich müde, aber überglücklich, die spektakulär gelegene Oberaarjochhütte.

Restliches Sommer-Tourenprogramm 2009

Zu Beachten: Die Touren mit dem genauen Anforderungsprofil werden jeweils in der Donnerstagsausgabe unserer Landeszeitungen ausgeschrieben.

Nr.	Datum	Ziel und Ausgangspunkt	Charakter und Schwierigkeiten	Leiter	Voranmeldung bitte beachten!
10	5. Juli	Pfälzerhütte-Schesaplanahaus Seewis, Malbun	unschwierig, aber lange Tour	Engelbert Loretz, 262 60 10	
11	12. Juli	Fürstensteig-Drei Schwestern, 2'052 m Gafadura, Gaflei	mittelschwere Bergtour, Trittsicherheit, Schwindelfrei	Srecko Kranz, 392 31 43	
12	19. Juli	Rappastein 2'222 m, Steg	mittelschwere Bergtour	Hans Burkhard, 262 61 69	
13	26. Juli	Montalin 2'266 m, Maladers	unschwierig	Felix Vogt, 384 15 49	
14	02. August	Piz Mitgel 3'158 m, Savognin	Klettersteig-Erfahrung, Schwindelfrei, g. Kondition, Trittsicher	Thomas Rehak, 262 54 50	Anmeldung beim Leiter bis 24. Juli, max. 10 Personen
15	09. August	Rund um die Schijenflue St. Antönien, Partnun	mittelschwer	Anton Frick, 384 26 12	
16	15. August	Fürstensteig Gaflei	Fackelzug am Staatsfeiertag	Liechtensteiner Bergrettung	
17	16. August	Haldensteiner Calanda 2805 m, Vättis	mittelschwere Bergtour Trittsicherheit, Schwindelfrei, gute Kondition	Meinrad Büchel, 232 24 42	
18	22. August	Klettern für jung und alt	selbständiges Klettern erforderlich	Ralf Wohlwend, 769 96 30	
19	20.-23 Aug. Do-So	Monte Rosa Zermatt	Hochtouren anspruchsvoll	Silvio Wille, 384 33 01 Michael Konzett, 384 10 00 Christian Wille	Silvio oder Michael bis 1. Juli, begrenzte Teilnehmerzahl, max. 12 Person.

20	25.-27. Aug. Die-Do	Seniorenwandertage rund um die Pfälzerhütte	mittelschwer	A. M. Marxer, 373 48 01	Anmeldung bis 20. Juli bei der Leiterin
21	30. August	Rote Wand 2'704 m Lech/Zug	mittelschwere Bergtour Trittsicherheit, Schwindelfrei	Peter Mündle, 373 47 15	
22	06. September	Jubiläumstour auf den Naafkopf 2'570 m	4 Aufstiegsvarianten mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden	Heini Gantner, 373 73 21 Ralf Wohlwend, 769 96 30 Hans Burkhard, 262 61 69 Peter Mündle, 373 47 15	
23	07.-08.Sept. Mo-Di	Patriol St. Anton, Tirol	anspruchsvoll, zur Hütte mit Bike	Heinz Wohlwend, 373 34 01	Anmeldung bis 15. 8. beim Leiter
24	12.-15. Sept. Sa-Die	Klettersteige Südtirol	mittel	Friedo Pelger, 392 19 31	Anmeldung bis 31. 8. beim Leiter, beg. Teilnehmerzahl
25	20. Sept.	Hohes Rad 2'934 m Lünersee/Bielerhöhe	mittelschwere Bergtour	Peter Mündle, 373 47 15	
26	27. Sept.	Itonskopf 2'089 m, Bartho- lomäberg, Montafon	leichte Bergtour am steilen Gipfel, Trittsicherheit	Walter Seger, 232 37 60	
27	03. Oktober	Offizieller Festakt 100 Jahre LAV, Triesenberg		Liechtensteiner Alpenverein	Einladung folgt, Anmeldung erforderlich
28	11. Oktober	Jägglischhorn 2'290 m Saas im Prättigau	unschwierig	Felix Vogt, 384 15 49	
29	18. Oktober	Pizol Überschreitung 2'844 m, Gigerwald, Vättis	anspruchsvoll, Abstieg evtl. mit Steigeisen	Wolfgang Kunkel, 392 40 07	
30	24. Oktober	Klettern für jung und alt	selbständiges Klettern erforderlich	Ralf Wohlwend, 769 96 30	
31	25. Oktober	Durchs Saminatal, Steg	auf und ab nach, Amerlügen	Peter Siller, 078 709 35 75	

Ist man mit Skis unterwegs, gilt der Tourenabschluss über die Galmilücke ins Obergoms als etwas vom Schönsten, das man erleben kann: bei strahlendem Sonnenschein lange steile, aber weite Hänge mit Sulzschnee aller Variationen. Im Namen aller Teilnehmenden bedanke ich mich bei Heinz Wohlwend für die Führung dieser exzellenten Hochtour.

Luzia Walch

Fanellhorn 3124m, Valsertal – Sonntag 5. April 2008 Während in Liechtenstein noch Wolken und nasse Fahrbahnen herrschten, hatten wir in Zervreila schon blauen Himmel und Minustemperaturen. Zwischen Vals und dem Ausgangspunkt fuhren wir auf der schmalen Strasse zwischen Schneewänden zum Parkplatz hinauf. Manchmal hatte man das komische Gefühl: «Was passiert, wenn die vielen Schneemassen herunterkommen?»

Friedo hatte 23 Personen zusammen bekommen, eine recht hohe Teilnehmerzahl. Beim Restaurantparkplatz bei der Staumauer (1860m) schnallten wir unsere Ski an und der Strasse lang stiegen wir auf bis zur Kapelle (1985m). Gegen Süden erreichten wir über weite Hänge den Bleschaturragrat in 2705m Höhe. Nun querten wir eben bis unter die Nordwand des Fanellhorn, stiegen zum Fürggli des Nordwestgrates auf und erreichten über den restlichen steilen Aufstieg durch die Weststeite den Gipfel.

Nach etwas mehr als drei Stunden Aufstieg konnten wir bei windstillen, milden Temperaturen die schöne Aussicht geniessen. Im Südwesten grüssten Guferhorn und Rheinwaldhorn herüber, über dem Chilchalphorn konnte man ins Tessin hineinschauen. In weiter Entfernung war vieles noch wolkenverhangen. Unsere Abfahrt führte an der Ostseite hinab zum Fanellgrätle in zirka 2800m Höhe. Nach einer Querung fuhren wir zum Guraletschsee (2409m) ab und über den zugefrorenen See zur Kapelle zurück. Beim Restaurant an der Staumauer sassen wir noch an der warmen Sonne auf der Terrasse und tauschten Erinnerungen aus.

Friedo hat uns wieder eine schöne Tour in der Skitourenecke in Graubünden gezeigt. Bei den vielen Tourengängern an diesem Tage

brachte er alle seine «Schäfchen» wohlbehalten zurück zum Ausgangspunkt. Herzlichen Dank für diesen schönen Tag.
Otmar Lechmann

Piz Platta 3392m – Ostermontag, 13. April 2009 18 Personen fanden sich am frühen Morgen um 5.15 Uhr beim Treffpunkt in Balzers ein. Vor Ort teilten die Leiter Georg Frick und Michael Konzett die Teilnehmer in zwei Gruppen ein, um eine Überschreitung machen zu können. Die Gruppe um Michael Konzett startete von Avers-Cresta aus. Die Gruppe um Georg Frick nahm den Aufstieg zum Piz Platta um 6.50 Uhr vom Marmorera-Staudamm (1683m) in Angriff. Die Wetterverhältnisse waren optimal. Die letzten zirka 200 Höhenmeter zum Gipfel mussten ohne Skier bewältigt werden. Steigeisen und Pickel waren für den Aufstieg im steilen Couloir von Vorteil. Auf dem Gipfel wurden die Autoschlüssel getauscht. Nach der Gipfelrast wurde zum Skidepot abgestiegen beziehungsweise mit den Skiern abgefahren. Während die eine Gruppe mit den Skiern in Richtung Marmorera-Staudamm startete, wartete auf die zweite Gruppe ein Abstieg im steilen Couloir in Richtung Avers. Danach konnten die schönen Abfahrten auf dem Firnschnee genossen werden. Eine tolle, anspruchsvolle Tour in herrlicher Landschaft bei schönsten Verhältnissen. Besten Dank an die Leiter Michael Konzett und Georg Frick.
Michael Schädler

Regitzer Spitz 1135m – am 17. Mai 2009 Die Sommertourensaison 2009 beginnt mit einer Wanderung in Balzers, wo denn sonst! Hier bläst der Föhn den Himmel schön, so auch heute. Damit auch wir Balzner rechtzeitig in Anaresch sind, wird erst um 9 Uhr gestartet. Vier Frauen und zwölf Männer freuen sich auf die gemütliche Tour mit Wanderleiter Peter Mündle.

Vorbei an den Diabalöcher kommen wir über den bereits mit einer Feuerlilie und vielen Ästerchen geschmückten Grat des Ellhorns ins Elltal. Zügig geht es am Gegenhang hoch bis zu den Felsen. Die Querung des Felshangs ist mit Seilen gesichert. Dann heisst es: «Alle Stöcke in den Rucksack» – diesem Befehl haben sich jung und alt zu fügen! Denn nun stehen wir unter den beiden Leitern, kein Problem

Zervreila-Stausee

Abfahrt vom
Fanellhorn Richtung
Zervreila-Stausee
5. April 2009

Aufstieg zum Fanellhorn am 5. April 2009

Finsteraarhorn
4. April 2009

Rast auf der Alp Lida
17. Mai 2009

für uns Bergvagabunden. Nun sind wir auf Lida neben dem schrägen Strommast angekommen und geniessen eine kurze Rast. Wieder gehen wir einem Grat entlang der Guschaspitze entgegen durch schattenspendenden Wald.

Die Guschaspitze entpuppt sich als ein kleiner Wiesenfleck, rundum eingerahmt von Bäumen. Mit einer fantastischen Aussicht werden wir erst etwas später nach einem weiteren kurzen Aufstieg auf die Regitzer Spitze belohnt. Hier können wir pünktlich zur Mittagszeit essen, was die Rucksäcke hergeben.

Nach der ausgiebigen Rast geht es bergab über den Ochsenberg, vorbei am Fläscher Seelein und über Mattheid zum Ausgangspunkt zurück. Vereinzelte Enziane strahlen uns entgegen. Leider blühen die Feuerlilien und Türkenbunde im Elltal noch nicht. Die Bienen schwirren jedoch schon fleissig. Ausser Blindenscheichen kriecht uns auch eine Ringelnatter über den Weg und ein Eidechslein klettert Josef gar das Hosenbein hoch.

Bereits um 14 Uhr sind wir zurück beim Ausgangspunkt und kurz darauf sitzen wir zufrieden im Gartenrestaurant hinter grossen Gläsern. Allen Beteiligten ein Dankeschön für die tolle Gemeinschaft (niemand preschte davon) und natürlich ein grosses Dankeschön an Peter Mündle, der die abwechslungsreiche Tour umsichtig geleitet hat.

Heidi Büchel

Aufstieg zum Gipfel
vom Piz Platta
13. April 2009

100 Jahre LAV – Festakt

Nachdem im laufenden Jahr viele Aktivitäten zum Jubiläum stattfinden, welche hoffentlich gut besucht sind, wird am 3. Oktober 2009 im Dorfsaal Triesenberg wohl der Höhepunkt des Jubiläumsjahres gefeiert. Nebst Kulinarischem ist auch ein Unterhaltungsprogramm mit Sebastian Frommelt und dem bekannten Unterhaltungsgenie Martin Kofler angesagt. Durchs Programm führt Berit Tobler. Die persönlichen Einladungen werden wir euch Mitte August zukommen lassen. Die Anmeldung erfolgt mittels Einzahlung eines Unkostenbeitrages für das Abendessen und das Programm. Bitte reserviert euch schon heute den Samstag, 3. Oktober 2009, ab 17.00 Uhr für die Teilnahme am Festakt. Wir freuen uns auf einen tollen Abend.

Seniorenwandertage

Rund um die Pfälzerhütte am 25. bis 27. August 2009

Wir fahren mit der Bergbahn vom Zentrum Malbun aufs Sareiserjoch und wandern über den Augstenberg zur Pfälzerhütte. Nach dem Mittagessen besteigen wir den Naafkopf. Am zweiten Tag geht es auf die Mannheimerhütte oder – die leichtere Wanderung – zur Schesaplanahütte und zurück zur Pfälzerhütte. Am dritten Tag Naaftäli, Gapfahl, eventuell Rappenstein, Sükka, Steg.

Treffpunkt: Malbun Zentrum am 25. August 2009 um 9.04 Uhr (ab Post Vaduz: 8.33 Uhr). Wanderleiter: Justus Rutzer und Anna Maria Marxer.

Leichte Wanderung: Vom Tunnel Steg über Valüna zur Pfälzerhütte.

Treffpunkt: Haltestelle Tunnel Steg am 25. August 2009 um 13.24 Uhr (ab Post Vaduz 13.03 Uhr) Wanderleiter: Gerhard Oehri und Josef Hasler

Anmeldung bei Marxer Anna Maria,Telefon 373 48 01.

Anna Maria Marxer

Wandervögel LAV-Senioren

Berichte unserer Donnerstags-, Dienstags-, und Freitagswanderungen

Die Donnerstagswanderer auf ihrer 1212. bis 1223. Wanderung. Unterwegs mit Toni, Albert, Karl, Anna Maria, Josef B., Gilbert, Siegfried, Remi und Günther

26. Februar 2009 – Donnerstagswanderung 1211, Winterwanderung im Montafon Diese Schneewanderung war geprägt von der Schneemasse und dem Wanderstress auf den 700 Metern Höhendifferenz zur Lindauerhütte im Skiparadies Montafon. Die Anreise nach Feldkirch war durch die frühe Morgenstunde einmalig: 8.06 Uhr Feldkirch Bahnhof. Die Busfahrt nach Latschau war eine Sensation und ein Rekord an kleinen und grossen, jungen und älteren Passagieren mit und ohne Rutschzubehör (Helme, Bretter usw.). Auf dem Weg zur Lindauerhütte waren wegen Lawinengefahr einige Wege gesperrt. Bewundernswert waren die Schneeskulpturen auf Häusern und Hütten und besonders auf grossen Steinen und Felsbrocken als Hut- und Kappenleute. Schneegeister wanderten mit uns durch das Gauertal und 15 Wandersleute (davon drei Frauen) vom LAV machten diesen Wanderspass mit. Wanderleiter war Toni Hoop.

5. März 2009 – Donnerstagswanderung 1212, Wartauer Sagen- und Erlebnisweg Nachdem der Föhnsturm vom Vortag den Winter nicht vertreiben konnte, hatten wir für die Wanderung gar mit prognostiziertem Schneefall gerechnet. Bei der Bushaltestelle Dornau in Trübbach fanden sich doch elf harte Seniorenwanderer (inkl. drei Seniorinnen und einheimischem Begleiter Andreass Gabathuler) zur Rundtour in einer wetterharten Kerngruppe. Von Trübbach folgten wir auf dem Sagen- und Erlebnisweg über Azmoos, Fontnas, Gretschins, Procha Burg, Magletsch nach Oberschan. Zuflucht vor Sagengestalten fanden wir in einem einsamen Schützenhaus. In Wartauerdialekt wurde uns Jägerlatein aufgetischt zur Begleitung mit unserer Verpflegung aus dem Rucksack.

Die Strecke von 14,7 Kilometer bewältigten wir in vier Wanderstunden. Zum Abschiedstrunk waren wir im Restaurant und Altersheim «Centrum» in Azmoos. Organisation und Wanderleitung lag bei Albert Vogt. Das Wetter machte einem leichten Nebelregen platz, hielt sich aber sagenhaft verschleiert zurück.

12. März 2009 – Donnerstagswanderung 1213, Schneewanderung Flumserberg Mit den LAV-Bus und Privatautos fuhren wir nach Flumserberg. Vom Parkplatz der Kabinenbahn Maschgenkamm wanderten wir auf eigens präparierten Wanderwegen von Tannenboden zum Chrüz, Prodalp nach Panüöl. In der bewirteten Alphütte wurde das Mittagessen eingenommen. Vor Karls Büchelhütte mussten wir einen Weg stampfen durch den metertiefen Schnee. Stampflohn: Emmy-Krapfen im Hüttenvorhof.

Sehenswertes: Jegliche Art von Rutsch- und Fahrzeugen als Motorschlitten, als Hundeschlittenzug, als Pistenwalze, als Schlepplift oder gar als Gondel am Drahtseil. Störfaktoren im Schneewanderparadies: donnergrollende Milizflugzeuge, bellende Hunde und stürmische Winde mit neuem Schneetreiben. Wandergruppe-Zusammensetzung: 14 Senioren und acht Seniorinnen, LAV-Bus mit Fahrer Remi Biedermann, Wanderleiter Karl Eberle.

18. März 2009 – Donnerstagswanderung 1214, Schlossumrundung Wanderung als grosse Schlossumrundung zu Schneeglöckle-feldern und Bärlauchfluren im unberührten Schloss- und Schwefelwald. Auf heimischen Wegen und gutgelaunt wanderten wir auf dem Guschaweg Richtung Schloss bergan und locker über die Rüfen und entlang dem Giessen im Talgrund zur Zielstation Gasthaus Au in Vaduz. Startstation und Startzeit Bushaltestelle Schwefel Vaduz, 13.05 Uhr. Wandergruppe-Zusammensetzung: Neun Seniorinnen und 13 Senioren, Wanderleiterin Anna Maria Marxer.

26. März 2009 – Donnerstagswanderung 1215, Erzbild am Gonzen Rundwanderung mit Start beim Gasthaus Rose in Sargans um 13.30 Uhr. Wanderweg: Schloss Sargans–Abstecher zum Erzbild–Heilig-

kreuz–Lourdesgrotte–Dorfplatz Mels–Restaurant Traube, Mels. Das Wanderwetter war gut und besser als die Prognose mit Aprilwetter. Teilnehmerzahl: 23 Personen, das heisst elf Seniorinnen und zwölf Senioren. Wanderleiterin Anna Maria Marxer.

2. April 2009 – Donnerstagswanderung 1216, Blasenberg Treffpunkt und Startplatz: Haltestelle Waldstrasse, Schaanwald, 12.50 Uhr. Im Wald und über Wiesen wanderten wir nach Feldkirch–Reichenfeld–Blasenberg. Nach einer Stärkung im Löwen Tisis wanderten wir übers Riet nach Schaanwald. Teilnehmerzahl: Neun Senioren und fünf Seniorinnen. Wanderleiterin Anna Maria Marxer.

9. April 2009 – Donnerstagswanderung 1217, Sevelen, Ansasspitze Wir wanderten von Sevelen auf dem Schluchtenweg zur Ansasspitze und zurück zum Hotel Drei König in Sevelen. Teilnehmer: 17 Senioren und 13 Seniorinnen. Wanderleiterin Anna Maria Marxer.

16. April 2009 – Donnerstagswanderung 1218, Sarganserland Naturverbunden wie Pfarrer Johann Künzli sind wir über die Fluren im Sarganserland gewandert. Start war um 13.20 Uhr beim Bahnhof

Donnerstags-wanderung 1217 Sevelen, Ansasspitze

Sargans und über Vilters sind wir beinahe andächtig nach Wangs zur Gedenkstätte des Kräuterpfarrers gepilgert.
Teilnehmer: 32 Personen, Wanderleiter Josef Bühler.

23. April 2009 – Donnerstagswanderung 1219, Fraxern, Viktorsberg Die Teilnehmer an dieser Tour wanderten von der Kirche in Klaus über Orsanka nach Fraxern und nach Viktorsberg. Beteiligte: 18 Senioren und sieben Seniorinnen, Wanderleiter Gilbert Büchel.

30. April 2009 – Donnerstagswanderung 1220, Wildschloss Auf dieser Tour wanderten wir vom Mühleholz nach Iraggel-Wildschloss–Hinterprofatscheng–Rotenboden nach Triesenberg durch den frischgrünen Frühlingswald. Gestartet sind wir im Talgrund um 12.50 Uhr, begegnet sind wir einem verwegen talwärts fahrenden Zweirad-«Radler» auf gefährlich ausgeschliffener Radspur beim Wildschloss. Wanderbeteiligte: Neun Männer und acht Frauen. Eingekehrt sind wir im Kulm. Wanderleiter war Siegfried Wachter.

7. Mai 2009 – Donnerstagswanderung 1221, Plona–Montlinger Schwamm Mit Privatautos fuhren wir nach Plona, einem beinahe unbekannten Flecken Erde, der eben gerade aus dem Winterschlaf erwacht ist. Von hier starteten wir zur anspruchsvollen Wanderung zum Alpenrestaurant Montlinger Schwamm. Wanderbeteiligung: 18 Senioren, acht Seniorinnen. Wanderleiter war Remi Biedermann.

14. Mai 2009 – Donnerstagswanderung 1222, Rankweil, Laterns Frühmorgens um 8.30 Uhr haben wir uns zur ersten Zählung im Bahnhof Feldkirch eingefunden. Eine attraktive Rundfahrt mit dem Vorarlberger Bus in und um Rankweil folgte als Maienfahrt vor der Auffahrt nach Innerlaterns–Kühboden. Der abwechslungsreiche Höhenspaziergang durch Bergwald, Magerheuwiesen und Feuchtbiotope war angenehm und interessant. Nach zirka vier Stunden Wanderzeit erreichten wir um 14 Uhr das Einkaufzentrum Rankweil, das gerade um diese Zeit schliessen wollte, uns aber doch noch Einlass gewährte. Nach dem Schlusstrunk bei Suterlütty fuhren wir mit der

Donnerstags-wanderung 1217 Fraxern, Viktorsberg

Donnerstags-wanderung 1218 Sarganserland

Donnerstags-wanderung 1220 Hinterprofatscheng

Donnerstags-wanderung 1221 Plona – Montlinger Schwamm

Donnerstags-wanderung 1222 Rankweil, Laterns

Donnerstags-wanderung 1223 am Mittwoch 20. Mai 2009 Diabalöcher

Bahn zufrieden und maienfrisch nach Feldkirch zurück. Schlusszählung: 19 Männer und 8 Frauen. Wanderleiter war Günther Jehle.

20. Mai 2009 – Donnerstagswanderung 1223, am Mittwoch Diese Seniorenwanderung war eine Mittwochswanderung bei leichtem Föhndruck und im Blühfieber der Feuerlilien am Wegrand und auf Felsbalkonen. Von der Bushaltestelle Mälsnerdorf führte uns der Wanderleiter Albert Vogt vorbei an den Diabalöchern über den Grat zum steinigen Motsentobel und in den Felsenkeller im alten Bad-Fläsch. Wir waren eine kleine Wandergruppe von fünf Seniorinnen und sieben Senioren und junggebliebenen Weingeniessern.
Josef Bühler (Kappasepp)

Für Deinen nächsten Trip in die Berge.

Qualitäts-Brot von der Ländle Bäckerei... Salsiz und Käse aus dem Ländle Markt

Ländle BÄCKEREI

Eschen – Schaan – Triesen

Ländle MARKT

Eschen –Schaan - Triesen

Berg Heil und viele schöne Erlebnisse wünscht Dir Fam. Heeb

Die Dienstagswanderer auf ihrer 1045. bis 1056. Wanderung Unterwegs mit Gerhard Oehri, Josef und Marianne, Ernst, Ruth, Ida Sch. und Fredi

03.03.2009 – Wanderung 1045 Diese Woche wurde in der Schweiz gewandert. Ruth durfte 44 unternehmungslustige Senioren beim Bahnhof in Buchs begrüssen und dem Giessen und der Bachstrasse entlang ins Altendorf führen. Weiter ging es an der Schenkenalp vorbei nach Runggels. Hier teilte sich die Gruppe. Eine Hälfte wanderte mit Ruth auf dem Vita-Parcours unter Montaschin hindurch zum Steinbruch. Josef führte die andere Hälfte nach Egeten und über Untergatter ins Werdenberg. Die Gruppe um Ruth wanderte am Schloss vorbei ins Städtli. Schliesslich trafen alle gleichzeitig im Restaurant Grütli zum Zvieri ein.

10.03.2009 – Wanderung 1046 Ernst Wohlwend hatte sich für die 46 Senioren wieder eine besonders schöne Wanderung einfallen lassen. Von der Haltestelle Landgericht in Feldkirch wanderte man bei frühlingshaftem Wetter am Konservatorium vorbei zur Duxgasse und hinauf Richtung Tibeterzentrum. Oberhalb Tisis ging es dann weiter durch den Rappenwald nach Schaanwald, wo im «Alten Zoll» eingekehrt wurde. Nach einem feinen Zvieri fuhr man mit dem Bus heimwärts.

17.03.2009 – Wanderung 1047 Auch diese Woche hatten die Dienstagswanderer wieder Wetterglück. Es war angenehm warm, man konnte streckenweise ohne Jacke marschieren. Von der Post in Vaduz konnte Josef Hasler wieder 44 sonnenhungrige Wanderfreunde zur Holzbrücke und zum Planetenweg führen. Auf diesem wanderte man nach Triesen und am Gartnetschhof vorbei zur Tennishalle, wo sich einige Tennisspieler wieder über das Publikum freuten.

24.03.2009 – Wanderung 1048 20 winterharte Senioren feierten mit Josef Hasler die Rückkehr des Winters im tief verschneiten Malbun. Durch rund 20 Zentimeter Neuschnee und im Schneegestöber bahnte man sich einen Weg zur Jagdhütte Sass. Hinunter ging es auf

der eigentlichen Schlittelbahn in die Schneeflucht, wo man ganz erschöpft Getränke und feinen Kuchen genoss.

31.03.2009 – Wanderung 1049 Gerhard Oehri konnte heute mit seinem Wandervorschlag 54 Senioren ins Unterland locken. Petrus spendierte den Wanderfreunden das passende Wetter. Bei frühlingshaften Temperaturen wanderte die grosse Schar von der Post in Ruggell zum Kanaldamm und auf diesem nach Bendern. Weil es so schön war, machte man gerne noch eine Zusatzschlaufe zum Flugplatz. Eingekehrt wurde im Deutschen Rhein. Dem frischen Kuchen konnten nur wenige widerstehen.

07.04.2009 – Wanderung 1050 Auch Ida war heute Wetterglück und eine grosse Teilnehmerzahl beschieden. 48 Senioren fanden den Weg zur Haltestelle Rizlina und wanderten zum Philosophenweg, auf diesem bis nach Masescha und über Waldi, Rotaboda zurück nach Triesenberg zur Einkehr im Restaurant Kulm, wo man noch eine Schweigeminute zu Ehren der verstorbenen Amanda Denoth einlegte. Wir alle vermissen sie.

14.04.2009 – Wanderung 1051 Erneut beglückte Petrus die 46 Wanderfreunde um Josef Hasler mit einem sonnigen, schon beinahe sommerlich warmen Tag. Vom Polizeigebäude in Vaduz marschierte die fröhliche Schar vorerst zum Rhein, auf dem Planetenweg bis Ende Vaduz und auf dem Binnendamm nach Schaan. Zum Schluss ging es am Gymnasium und an der Jugendherberge vorbei ins Restaurant Forum, wo man den feinen, hausgemachten Kuchen und Getränke erstmals im Freien geniessen konnte.

21.04.2009 – Wanderung 1052 Wieder einmal stellte sich Ernst Wohlwend als Wanderleiter zur Verfügung. Die Fahrt ging nach Feldkirch. Vom Bahnhof wanderte man bei sonnigem, warmem Wetter an der Elendbildkapelle vorbei zum Gasserplatz. Weiter ging es durch den Tonawald zum Gletschertopf bei Göfis. Von allen Seiten wurde der Gletschertopf begutachtet, bevor man auf der alten Strasse zur Illschlucht wanderte. Durch das Ganahl-Areal gelangte man schliess-

lich in die Braustube, wo die 38 Wanderfreunde ihre Stärkung auf der Terrasse geniessen konnten.

28.04.2009 – Wanderung 1053 Bei der letzten Wanderung im April regnete es leicht. Gewandert wurde mit Gerhard Oehri im Unterland. Von der Post in Schellenberg ging es über die Egg und St.Corneli zur Tostner Burg, wo der engagierte und umsichtige Chef-Wanderleiter eigens für die 26 dankbaren Dienstagswanderer eine Führung organisiert hatte. Nach den spannenden Informationen ging es weiter über Schüttenacker nach Nofels, wo im Restaurant Löwen ein feiner Zvieri in gemütlicher Runde genossen wurde, bevor es mit dem Bus zurück nach Liechtenstein ging. Manch einen Wanderer dürfte es gereut haben, dass er wegen der paar Regentropfen auf diese schöne Wanderung verzichtet hatte.

05.05.2009 – Wanderung 1054 Fredi Hutz und seinen 38 Wanderfreunden lachte diese Woche für seine etwas längere, sehr schöne Tour in der Schweiz das Wetterglück. Bei sonnigem, warmem Wetter wanderte man vom Bahnhof Buchs dem Giessenweg entlang zum Greifvogelpark und hinauf bis Valcupp. Auf dem Schlossweg ging es weiter nach St. Ulrich. Bei der Ansamühle wanderte man auf dem Schluchtenwegli an den Gletschermühlen vorbei nach Sevelen und auf Quartierstrassen zur Einkehr ins Hotel Drei Könige. Auch hier konnte man den Zvieri auf der sonnigen Terrasse einnehmen.

12.05.2009 – Wanderung 1055 Heute war recht schwüles Wetter angesagt und Josef Hasler brachte die 37 Dienstagswanderer ziemlich ins Schwitzen. Vom Alten Friedhof in Balzers ging es stetig aufwärts zur Allmend und nach And. Hier genoss man eine Weile die wunderbare Aussicht, bevor es auf einem schmalen Waldweg zurück nach Balzers ging. Die halbe Gruppe marschierte über St. Kathrinenbrunnen nach Mäls, die andere Hälfte wanderte über Allmend und auf Quartierstrassen. Man traf sich dann zum Umtrunk im Rest. Zentrum.

19.05.2009 – Wanderung 1056 Auch Marlies Tschol hatte Wetterglück für ihre Triesen-Rundwanderung. 40 sonnenhungrige Seni-

oren machten sich auf nach Vaschiel und wanderten vorerst hinauf zum neuen Weiher. Weiter ging es ein Stück der Bergstrasse entlang zum Panoramaweg und auf diesem bis zum Bad Vogelsang. Hinunter marschierte man am Teufelsstein vorbei nach Matruela und der Rüfe entlang nach Triesen, wo man auf der sonnigen Terrasse der Mittagsspitze Sonne und neue Kraft tankte. Auch dies war wieder eine besonders schöne Wanderung.

Ruth Kesseli

Di. 10. 3. 2009
Wanderung 1046
Feldkirch

Di. 24. 3. 2009
Wanderung 1048
Sass

Di. 7. 4. 2009
Wanderung 1050
Masescha

Di. 28. 4. 2009
Wanderung 1053
St. Corneli

Di. 19. 5. 2009
Wanderung 1056
Bad Vogelsang

Die Freitagswanderer auf ihrer 803. bis 813. Wanderung. Unterwegs mit Fredi und Paul

27. Februar 2009 – Wanderung 803 Diese Wanderung begann beim Zentrum in Eschen. Wir wanderten von dort nach Mauren. Weiter übers Riet nach Schaanwald zur Einkehr im Alten Zoll. An dieser Wanderung mit Leiter Fredi nahmen fünf männliche und 19 weibliche Senioren teil.

6. März 2009 – Wanderung 804 Vom Gartnetschhof wanderten wir aufwärts zur Langgass. Auf dieser weiter bis zum Lindenplatz und dann über die Dorfstrasse abwärts zur Landstrasse und zur Einkehr im Café Frommelt. Wanderleiter Fredi.

13. März 2009 – Wanderung 805 Diesen Freitag ging es über die Grenze nach Tisis. Vom Töbeleweg wanderten wir zur St. Michaels Kirche und dann weiter nach Tosters Hub, am Zollamt vorbei nach Mauren zur Einkehr im Restaurant Hirschen. Fredi konnte 23 Teilnehmer zählen.

20. März 2009 – Wanderung 806 Diese Wanderung begann in Schellenberg und führte über den Gantenstein abwärts Richtung Egg und weiter über die Grenze wieder nach Liechtenstein zur Einkehr im Löwen. Geselligkeit und Jassen liess einige noch lange dort ausharren.

27. März 2009 – Wanderung 807 Wir fuhren mit dem Bus 26 Richtung Planken bis zur Haltestelle Fürstenweg. Auf diesem wanderten wir bis zur Rüfe und dann abwärts zur Landstrasse und weiter ins Restaurant Forum, wo schon gute Kuchen für uns parat waren.

3. April 2009 – Wanderung 808 Wir wanderten von der Haltestelle Vild Sargans um den Schollberg bis Trübbach zur Einkehr in den Hirschen.

17. April 2009 – Wanderung 809 Wieder einmal ging es nach Planken. Wir wanderten von Vorderplanken bis zum Ende der Häuser in

Hinterplanken und weiter zur Einkehr in den Hirschen, wo wir auch Charlotte wieder einmal unter uns begrüssen durften. Die Aussicht ins Unterland und zu den Schweizer Bergen war herrlich.

24. April 2009 – Wanderung 810 Wir gingen zwischen Rhein und Binnenkanal auf der Schweizer Seite nordwärts, überquerten die Binnenkanalbrücke zwischen Autobahn und Rhein und machten in der Weite kurzen Halt. Von dort ging es zwei Kilometer nach Sevelen ins Hotel Drei Könige. Paul Bolliger hatte heute die Führung und bezahlte aus Anlass seines Geburtstags allen die Getränke. Herzlichen Dank Paul und alles Gute für viele weitere gesunde, glückliche Jahre.

8. Mai 2009 – Wanderung 811 Wir wanderten von Mauren über die Grenze nach Tosters-Hub und durch den Wald aufwärts bis zum Gasthaus auf Egg. Da wurde auf der Terrasse Zvieri eingenommen. Danach ging es über die Wiesen nach Hinterschellenberg und von dort mit dem Postauto ins Tal.

15. Mai 2009 – Wanderung 812 Fredi hatte für heute wieder eine neue Strecke gefunden. Vom Bahnhof Buchs ging es zur Kehrrichtverbrennung, dann weiter auf den Rheindamm und über die neue Fussgänger- und Radbrücke auf die Liechtensteiner Seite. Die letzte Etappe führte uns ins Zentrum von Schaan zur Einkehr im Café Olympia. Den Jassfreudigen pressierte es nicht zur Heimkehr.

22. Mai 2009 – Wanderung 813 Wir wanderten bei richtigem Sonnenwetter von Buchs-Rheinau auf dem Binnendamm aufwärts. Dabei sahen wir Gärtnerinnen und Gärtner beim Bepflanzen ihrer Gärten und man spürte, dass es jeder noch schöner und sauberer als sein Nachbar haben möchte.

Ida Moritz

Freitag, 13. 3. 2009

Wanderung 805

Tosters

Freitag, 24. 4. 2009

Wanderung 810

Weite

Freitag, 22. 5. 2009

Wanderung 815

Gafadura- und Pfälzer Hütte

wollen den Bergwanderern Rast- und Unterkunftshütte sein.

Die Hüttenwirte bieten Ihnen Verpflegung aus Küche und Keller zu annehmbaren Preisen. Der LAV und die Hüttenpächter heissen alle Wanderer herzlich willkommen und freuen sich, wenn Sie sich auf unseren Hütten wohl fühlen! Für Übernachtungen bitten wir um Anmeldung.

Gafadurahütte (1428 m)
42 Schlafplätze
Tel. +423 / 787 14 28
gafadurahuette@alpenverein.li
Wirtepaar:
Elsbeth und Johann Ladner
Steinrietbünt 4
CH-9475 Sevelen
Tel. P. +41 (0)81 / 785 17 22

Pfälzer Hütte (2108 m)
80 Schlafplätze
Tel. +423 / 783 36 79
Wirtin:
Elfriede Beck
Rietle 783
FL-9497 Triesenberg
Tel. P. +423 / 262 24 59

Öffnungszeiten:
Beide Hütten sind bis Mitte Oktober durchgehend offen.

WANTED: Studienteilnehmer

Studie zum Auftreten der akuten Höhenkrankheit auf über 3000 m

In dieser Studie befassen sich zwei Masterstudenten des Instituts für Sport und Sportwissenschaften der Universität Basel mit dem Auftreten der akuten Höhenkrankheit auf über 3000m Höhe. Eine Voruntersuchung in Form eines Kaltwassertests wird bei Ihnen zu Hause durchgeführt. Die Hauptuntersuchung wird entweder auf der Mönchsjochhütte (3650 m) oder auf der Theodulhütte (3317 m) in den Schweizer Alpen im Juli 2009 stattfinden. Der Aufenthalt in den Bergen wird zwei Tage (vom Morgen des Ankunftstages bis am Nachmittag des Folgetages) dauern und medizinische Untersuchungen sowie das Ausfüllen von Fragebögen beinhalten. Die Untersuchungen sind alle schmerz- und risikolos. Hin- und Rückreise sowie Unterbringung auf einer der SAC Hütten werden von der Studie finanziert. Für die Verpflegung sind die Teilnehmer selber verantwortlich.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Vater und Mutter mit mindestens zwei Kindern zwischen 8 bis 16 Jahren, alle gesund. Nur biologische Eltern! Keine Erkrankungen wie perinatale Komplikationen, Herzfehler, Lungenerkrankungen, Schwangerschaft. Zwei Monate vor der Untersuchung auf dem Jungfraujoch dürfen sich weder Eltern noch Kinder mehr als vier Stunden kontinuierlich auf einer Höhe über 2000m aufgehalten haben.

Interessiert? Dann melden Sie sich bitte telefonisch während der angegebenen Zeiten oder per Email bei den betreuenden Masterstudenten:

Melanie Keller, Tel. +41 (0)78 716 39 45 (Mo-Fr 18:00-20:00),
Melanie.Keller@stud.unibas.ch
Moritz Flubacher, Tel. +41 (0)79 743 73 24 (Mo-Fr 18:00-20:00),
moritz.flubacher@stud.unibas.ch

Publikationen

Lesenswertes über die Bergwelt

«Geoland Ostschweiz Voralpen Graubünden» von Michael Szönyi stellt eine Auswahl an geologisch interessanten Highlights vor, die es in diesen Regionen zu entdecken gibt. Der Band enthält Vorschläge für grössere und kleinere Wanderungen, Ausflüge und Fahrradtouren und regt so zum nachhaltigen und bewussteren «Abenteuerwandern» an. Landschaftliche Besonderheiten werden mit konkreten Reisetipps verbunden; dies ermöglicht auch Einheimischen neue und überraschende Einblicke in ihr Land.

Der Band setzt keine besonderen geologischen Kenntnisse voraus. Zahlreiche Abbildungen und hochwertige Fotos lenken den Blick nicht auf die abstrakte Theorie, sondern laden dazu ein, die Umgebung mit allen Sinnen zu geniessen und die Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur bewusst wahrzunehmen.

– enthält Vorschläge für Wanderungen und Entdeckungstouren
– erklärt geologische Prozesse anschaulich und verständlich
– mit vielen farbigen Fotos

Zum Autor: Michael Szönyi ist Geophysiker. Als Fotograf ist er bei mehreren internationalen Bildagenturen gelistet, darunter Science Photo Library (SPL) und Imagebroker.net. (Verlagstext)

Michael Szönyi: Geoland Ostschweiz Voralpen Graubünden; Reihe Georeisen 2009, 112 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen und Fotos, Format 12,5 x 20,5 cm, broschiert CHF 28. ISBN 978-3-7281-3241-3. Erhältlich im Buchhandel, ausleihbar in der Liecht. Landesbibliothek.

Emil Frick
Kirchstrasse 70
9490 Vaduz
Telefon 00423/777 26 09
Gartenbau und Gartenpflege

Luce
genuss vom feinsten

Italienische Spezialitäten und Pizzeria
Schwefelstrasse 14, FL-9490 Vaduz
Tel. 00423 / 233 20 20
Fax 00423 / 233 20 85
Internet www.luce.li
E-Mail luce@ldz.li

Öffnungszeiten

Mo bis Fr ab 11.30–14.00 Uhr
Mo bis Fr ab 18.00 Uhr
Von Oktober bis März jeweils auch
am Samstag ab 18.00 Uhr geöffnet.

Private Banking

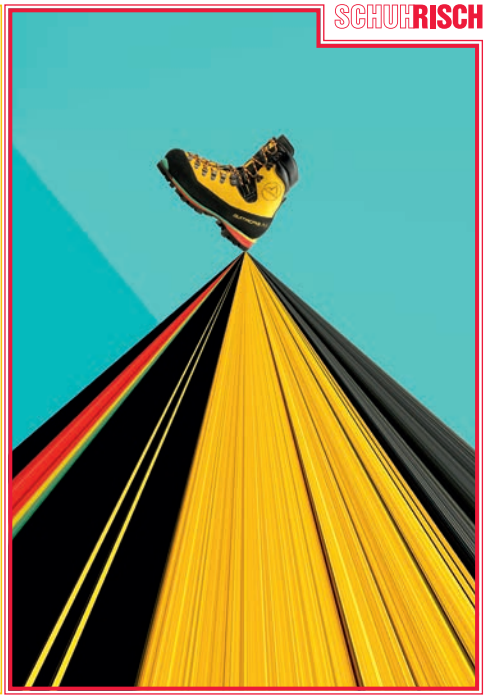
Persönliches Banking in Perfektion

Wir kümmern uns nicht nur um Ihr Vermögen, sondern auch um Sie. Persönlich, partnerschaftlich und kompetent. In Liechtenstein, in der Schweiz und dort, wo Sie uns brauchen. Mit unserer nahezu 150-jährigen Erfahrung, mit wegweisenden Ideen und für Sie massgeschneiderten Lösungen. Das ist es, was uns auszeichnet: Persönliches Banking in Perfektion – über Generationen.

Liechtensteinische Landesbank[1861]

www.llb.li

Der Berg ruft. Wir haben die passenden Schuhe dazu.



Geben Sie's zu: Die Buchhaltung nervt. Weg damit.

Sourcen Sie sie zu uns aus. Oder Teile davon. Mit Aquise verdienen Sie mehr. Wir haben die flexiblen Lösungen. Und ein offenes Ohr für dies und das. Gut, oder?

soll+haben
Buchführung Löhne Administration

soll + haben Anstalt, Schaan
Andrea Kaiser-Kreuzer + Sybille Eberle
T 230 08 80 www.sollundhaben.li

roetext.ch